

Grüne diskutieren über Polder-Petition

Beate Böhlen besucht Stammtisch

Lichtenau (red) – Beim Grünen-Stammtisch in Lichtenau bekam Beate Böhlen, Landtagsabgeordnete der Grünen und Vorsitzende des Petitionsausschusses im Landtag, nach Angaben der Grünen, einiges zu hören.

Ein Grefferner Bürger und nach eigener Darstellung Polder-Geschädigter kam als Sprecher einer Interessengemeinschaft Betroffener: Durch die Polder sei der Grundwasserspiegel gestiegen. Daraufhin seien überall Tiefbrunnen erbaut worden. Einer der Brunnen, direkt auf seinem Grundstück, habe Wasser und Sand gefördert, wodurch der Untergrund seines Hauses ausgespült worden sei. Dadurch hätten sich Risse gebildet und die Wände gelöst. Deswegen habe er mit anderen Geschädigten eine Petition eingereicht. Böhlen zog diese aus der Tasche

und schlug vor, noch vor Weihnachten einen Lokaltermin zu vereinbaren.

Böhlen berichtete danach von der Arbeit der grün-roten Landesregierung, die die Bürgerbeteiligung bei der Bauleitplanung verbessert und in Heidelberg ein Drehkreuz für Flüchtlinge eingerichtet habe.

Hans-Peter Behrens, der in der Landesarbeitsgemeinschaft Energie mitarbeitet, verwies auf die „Erfolge der Landesregierung bei der Gebäudebestandsanierung“. Immerhin zwei Prozent aller Gebäude in Baden-Württemberg würden pro Jahr energetisch und klimaschützend saniert. Die Landesregierung unterstütze die Baumaßnahmen durch langfristige und zinsgünstige Kredite der Förderbank KfW. Außerdem diskutierten die Anwesenden über die aktuelle Flüchtlingsfrage in der Region.